

„Fiesta Española“ im Schlosstheater Fulda

Alte Musik und moderner Flamenco

Von unserem Mitarbeiter Helmut Maaß

Fulda. Zwischen den Glaskabinen der Feuerwehrmänner, zwischen Werkbank und Bohrer und vor den Hebeln für Hand- und Motorzüge auf der Fuldaer Schlosstheaterbühne wanderten die Hörer der „Fiesta Española“ in der Pause hin und her. Das Publikum konnte die auf der Bühne aufgestellten Stuhlreihen verlassen, um sich umzuschauen. Theaterleiterin Angelika Lieder wies darauf hin, dass in manchen großen Städten mit eigenen Bühnensembles oft auch eine Probebühne vorhanden ist, bei der die Zuschauer kulturellen Experimenten beiwohnen können. Da sei die Idee entstanden, den Bühnenraum des Schlosstheaters für den Abend mit „Canciones y danzas de Espangna“ zu nutzen. Aber nicht nur die interessante Umschau machte den Abend des United Continuo Service Ensembles besonders reizvoll für die Besucher, es gab auch Wein und spanische „Appetithappen“.

Der United Continuo Service, 1995 mit Musikern aus Deutschland und dem benachbarten Ausland gegründet, trat schon mit vielen musikalisch-szenischen Aufführungen bis hin zu Tanzperformances und Opernproduktionen auf. Für die „Fiesta Española“ in Fulda kombinierte das Ensemble mit Musikern, Sängerin und Flamencotänzerin alte spanische Musik aus dem 16. und 17. Jahrhundert mit modernem Flamenco.

Gitarra Espanola, Flamencogitarre, Laute, Viola da Gamba und Percussion gehörten zu den exotisch anmutenden Instrumenten des Musikensembles, die bald an mittelalterliche Musik Europas, bald an altmaurische Musik erinnerten. Gitarren begannen mit einem Vorspiel aus Läufen, vollen Akkorden und Arpeggien. Häufig tauchte auch ein rhythmisch auf dem Holzkörper der Gitarre mit den Fingern

getrommeltes Thema auf. Auch „Zapateados“, das harte rhythmische Schlagen der Absätze, und das Knattern der Castagnetten in den Händen der Tänzerin fesselten das Publikum ebenso wie die dramatischen Posen, die bisweilen bei wilden „Sevillianas“ an die heroischen Posituren der Stierkämpfer in den spanischen Arenen erinnerten.

Die Sängerin Mercedes Hernández wurde weit über Spanien hinaus bekannt durch Auftritte mit berühmten Ensembles und durch eigene CD-Produktionen. Elva La Guardia, die ursprünglich aus Hannover stammt, kann auf eine erstklassige Ausbildung an berühmten spanischen Tanzakademien, unter anderem an der Flamencoakademie Sittges, zurückblicken. Elva La Guardia trat bereits bei den Calderon-Festspielen in Bamberg, am Niedersächsischen Staatstheater und im Fernsehen auf.

Die spanische „Fiesta“ erhielt im Schlosstheater stürmischen Publikumsbeifall, der schließlich auch zu verschiedenen Zugaben führte.

aus: Fuldaer Zeitung vom 13.11.2001